

Ev. Jugendarbeit Region Bünde - Ost

Ev. Jugendarbeit Region Bünde - Ost



32257 Bünde
Lübbecker Str. 143
Telefon: 05223 / 4740
Telefax: 05223 / 44388
e-mail: info@
ev-jugend-buende-ost.de

Bankverbindung:
Sparkasse Herford
Konto 19992
BLZ 494 501 20

16. internationales Jugendworkcamp der evangelischen Jugendregion Bünde-Ost

Vom 09.07. – 30.07.2012 fand das 16. Internationale Jugendworkcamp/Aufbauprojekt in Belarus statt. Die deutsch-belarussische Gruppe hatte ihren Arbeitseinsatz im Gebiet Witebsk, Kreis Lepel. In diesem Jahr haben wir an drei verschiedenen Orten bei fünf alten Frauen im Alter zwischen 75 und 90 Jahren den bereits bekannten Renovierungseinsatz durchgeführt. In dem Dorf Citniki haben wir einen Einsatz bei einer Frau ganz spontan aufgenommen. Sie wurde schon im letzten Jahr durch uns betreut. Sie hatte durch ein Feuer im April dieses Jahres ihr halbes Anwesen verloren. Die gesamte Hofanlage wurde durch den Brand zerstört. Zum Glück blieb das Wohnhaus stehen. Die Jugendlichen bauten bei ihr, neben allen anderen geplanten Baustellen, einen Hühnerstall und eine große Holzüberdachung für den Winter, so dass sie ihr Brennholz trocken lagern kann, damit sie ihre spärliche Unterkunft im Winter beheizen kann. Wer im Winter mit einer Außentemperatur von teilweise 40 Grad minus leben muss, weiß diese Arbeit durchaus zu schätzen. Die Jugendlichen bauten ihr außerdem noch ein neues „Holzplumpsklo“. Es wurde ebenfalls bei dem Brand zerstört. Für die Gruppe war klar, eine Toilette gehört auch zur Würde eines Menschen. Neben dieser Notfallbaustelle haben die Jugendlichen bei einer alten alleinstehenden Frau das Haus komplett angestrichen und eine neue Haustür eingebaut. Eine andere Frau bekam die ganze Wohnung mit einem Linoleum Fußboden neu ausgelegt und kann nun ihre Wohnung viel besser und einfacher sauber halten als früher. Auf einer

weiteren Baustelle konnte eine Fensterüberdachung in einem Giebel neu verkleidet werden. Die größte Herausforderung erlebten wir an der letzten Baustelle, mit der wir leider aus verschiedenen bautechnischen Gründen erst nicht beginnen konnten. Hier war von der Bodenplatte bis zum Schornstein alles total renovierungsbedürftig. Das komplette Dach wurde abgedeckt und wieder neu eingedeckt nach dem der Dachstuhl mit neuem Holz verstärkt und ausgebessert wurde. Der Schornstein wurde komplett neu gemauert. Eine Giebelseite neu verkleidet und eine Holzüberdachung über den Fenstern, wie auch ein kompletter Hauseingang mit Wohnungstür neu gebaut. Im Haus wurden erst mal Wände auf die Rundhölzer des fast 100-jährigen Holzblockhauses gesetzt, damit ein Teil der Gruppe die zwei Zimmer des Hauses überhaupt neu tapezieren konnte. Zum Schluss wurde der Hausflur neu isoliert, die Fenster neu verdichtet und gestrichen und ein Gartenzaun gesetzt. An dieser Baustelle, haben wir eine unglaublich gute Zusammenarbeit mit dem Dorfsowjet in Gorki und der Nachbarschaft erlebt. Diese Baustelle wurde zu einem absoluten Gemeinschaftsobjekt, an dem sich die Nachbarschaft beteiligte, Menschen die zurzeit ohne Arbeit zu sein schienen, der Dorfsowjet selbst - und auch das Sozialamt in Lepel.

Für mich war es die beeindruckende Zusammenarbeit, welche ich bei meinen 42 Reisen nach Weißrussland überhaupt erlebt habe. Auch finanziell hat sich die belarussische Seite maßgeblich bei den anfallenden Kosten beteiligt. Darüber hinaus haben sie die Jugendlichen mit allem unterstützt, was für diese Baustelle notwendig war, wie z:Bsp: einen Traktor stellen, ein Pferdefuhrwerk samt Anhänger oder den zur Arbeit benötigten Strom zur Verfügung zu stellen. Es ist wirklich Großes geleistet worden, was mich aber besonders beeindruckt hat, ist auch die Art und Weise wie zusammengearbeitet werden kann. Der Dorfsowjet verabschiedete sich bei mir mit den Worten: sie genießen einen sehr guten Ruf mit den Jugendlichen. Und er betonte, nicht nur hier in unserem Dorf in Gorki, sondern überall, wo sie schon gearbeitet haben, hört man über ihre Gruppe und die Arbeit, die sie geleistet haben, nur Gutes. Es sind nicht nur die Worte, sondern auch die Freundlichkeit, mit der man uns begegnete, die auf mich selbst und auch auf die Gruppe einen starken Eindruck hinterlassen hat.

Die Auswahl der Frauen, die Hilfe von uns erhalten sollen, treffe ich als Leiterin des Projektes gemeinsam mit den zuständigen Mitarbeiterinnen vom Sozialamt des Kreises Lepel. Die Sozialarbeiterinnen unterstützen uns, indem sie die alten Menschen entsprechen gut begleiten und auf unseren Einsatz im Vorfeld vorbereiten. Sie sind ausgesprochen kooperativ und immer, wenn Fragen bei einem

Projekt auftauchen oder wenn die Zusammenarbeit mit anderen Behörden ein Probleme aufwirft, uns unterstützen und die Arbeit erleichtern. Der Einsatz der Jugendlichen wird sehr geschätzt. Was renoviert werden soll entscheiden mit Priorität die alten Menschen selbst.

Die von uns betreuten alten Menschen dürfen natürlich selbst entscheiden, was renoviert werden soll.

Die Jugendlichen haben sehr gut und erfolgreich zusammen gearbeitet und bei allen fünf Baustellen die anstehenden Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit der alten Frauen erledigt.

An zwei Wochenenden haben die Jugendlichen die Spuren der teilweise schon bekannten Holocaust-Überlebenden, wieder aufgenommen. Sie haben die Gedenkstätten besucht, die Gräber von Unkraut befreit und sich mit den geschichtsträchtigen Orten beschäftigt. Im Herbst werden die Jugendlichen wieder, wie jedes Jahr, einen Kulturabend organisieren. Sie stellen dort ihren baulichen Einsatz anhand von Bildern der Öffentlichkeit vor. Der Kulturabend findet am 10.10.2012 in Bünde statt. Über das Jugendworkcamp hinaus beschäftigen sich die Jugendlichen mit der Auswertung ihrer Ergebnisse und Erfahrungen. Es waren beeindruckende, arbeitsreiche drei Wochen in toller Gruppenatmosphäre. Ich freue mich als Leiterin sehr über jegliche Unterstützung, mein größter Dank gilt aber den engagierten Jugendlichen selbst, die diesen Einsatz zu ihrer Sache gemacht haben.

Ich verbleibe
mit freundlichem Gruß



Gemeindepädagogin, Ulrike Jaeger



vorher



nachher



JWC-Teilnehmer 2012